

Informationen der Gemeinderatsfraktion der Freien Wählergruppe 'Bayerisches Meran'

Zur Gemeinderatssitzung 2014/4 vom 19. November 2014

Im öffentlichen Teil der 4. Gemeinderatssitzung, bei der ca 12 Zuhörer anwesend waren, wurde der Bauantrag von Markus Weihrauch zum Anbau eines Lagerraums mit Terrasse einstimmig befürwortet.

Der Betriebskostenzuschuss für den Sportverein wurde von 1.000 € auf 1.500 € erhöht. Der Vorschlag des Hr. Bürgermeisters sah eine Erhöhung von 2.000 € vor, da der SV allein 1,855 € Stromkosten hat und das Sportheim und die Platzpflege in reiner Eigenleistung stemmt, ohne Beteiligung der Gemeinde, wie das in anderen Gemeinden üblich ist. Des Weiteren bietet der Sportverein nach Amtsrat Plötz ein außergewöhnlich hervorragendes Sportangebot. Vizebürgermeister Fischer fand 1.500 € würden genügend guten Willen seitens der Gemeinde zeigen. Dem stimmte der Gemeinderat gegen die Stimmen der FWBM zu (6:3). Die Gemeinderatsmitglieder der FWBM stimmten nicht zu, da sie der Meinung sind, dass der Sportverein (wie auch vom Bürgermeister vorgeschlagen) zukünftig mit 2.000 € unterstützt werden sollte.

Konrad Dobmeier hatte um einen Zuschuss für eine Wasser-Druckerhöhungsanlage in seinem Neubau gebeten und um einen Unterflurhydranten auf seinem Grundstück angefragt. Der Wasserdruck im Zulauf zu seinem Altbau beträgt 2,1 bar, im neuen Haus dahinter (ca 1,5m höher) nur mehr 1,8 bar. Da die Gemeinde als Wasserversorgungsunternehmen das Trinkwasser in dem technisch möglichen und erforderlichen Druck liefern sollte, genehmigte der Gemeinderat mit 8:1 Stimmen ohne Anerkennung einer Rechtspflicht einen einmaligen Zuschuss von 600 €. Bei zukünftigen Neubauten im Außenbereich soll die Erschließungssicherung im Bereich der Wasserversorgung aus der Verpflichtung der Gemeinde genommen werden. Der Unterflurhydrant wurde abgelehnt, da auch hierfür der Wasserdruck zu niedrig ist und die Versorgung mit Löschwasser im Brandfalle durch die umliegenden Teiche und den Unterflurhydranten auf der Staatsstraße gegeben sei.

Bei der Ausführung der Oberbauverstärkung der Böhmerwaldstraße, der Pfarrer-Kaas-Straße und des Hofmühlweges wurde während der Arbeiten festgestellt, dass der Unterbau zu wenig Standfestigkeit hat. Bei der Ortsbesichtigung am 8.11.14 sprachen Mitarbeiter der beteiligten Firmen (Riedl&Partner, Rädlinger sowie Subunternehmer) von einer Haltbarkeit von ca. 3 Jahren bei Durchführung der Maßnahmen wie geplant. Ohne Einbringen einer Unterbauverstärkung sei eine Asphaltierung nicht lange haltbar. Das Ingenieurbüro Riedl & Partner hatte im Vorfeld nach Aussage des Bürgermeisters ausgesagt, dass die geplante Oberbauverstärkung als Verfahren für diese Straßen geeignet ist.

Nun muss nachträglich ein Kalkzementgemisch in den Unterbau mit geschätzten Kosten von 25.000 € eingebracht werden. Die Abstimmung darüber erfolgte wie erwartet 6:3. Die Gemeinderatsmitglieder der FWBM stimmten nicht zu, da sie nach wie vor der Meinung sind, dass ein Vollausbau mit Wasserführung auf lange Sicht für alle Beteiligten die beste und günstigste Lösung gewesen wäre.

Der Umstellung von analogen auf digitalen Funkverkehr der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Gleißenberg stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Die Gesamtkosten der Geräte und des Einbaus belaufen sich nach Auskunft der Verwaltung auf ca 9.607 €, davon werden ca 7.686 € aus öffentlichen Geldern gefördert. Die FFW Gleißenberg

nimmt auch am Probetrieb teil.

Kurzfristig wurde der Bauantrag von Simone und Klaus Fischer mit Zustimmung der Gemeinderäte zur Abstimmung in die Tagesordnung aufgenommen. Diesem Bauantrag in der Bergstraße wurde einstimmig zugestimmt.

Bei der Betreuung der Internetseite sind einige Mängel, negative Rückmeldungen und handwerkliche Fehler aufgetaucht. Dr. Seidl erklärt sich bereit mit den Betreuern der Homepage diese Fehler das notwendige Feedback zu geben und die möglichen Verbesserungen der Homepage mit den Betreuern zu besprechen. (Anm.: mittlerweile erfolgt)

Gabriele Lang-Kröll weist auf die momentan günstige Möglichkeit hin in Ried einen durchgehenden Gehsteig auf der rechten Seite (Fahrtrichtung Cham) zu planen und zu errichten, da durch den Abriss des ehemaligen Gasthauses Ehrl eine neue Situation entstanden ist und die betroffenen Grundstückseigener auch nach Auskunft des Gemeinderats Saurer durchaus einem Gehsteig und den nötigen Grundstücksverkäufen zustimmen könnten.

Die folgenden Fragen von Seiten der Gemeinderäte der FWBM wurden wie immer nicht beantwortet oder verschoben:

Jede Sitzung fragen wir nach einer Saison-Abrechnung der Kosten für das Freibad und jede Sitzung werden wir auf die Nächste vertröstet.

Jede Sitzung fragen wir nach einer Ausbesserung der Schäden in der Mehrzweckhalle und jede Sitzung werden wir auf die nächste vertröstet.

Jede Sitzung fragen wir nach dem Vorgehen und dem Stand der Verhandlungen mit amplus. Amplus will nach Aussage der Verwaltung nicht mit den Kunden verhandeln, sondern mit der Kommune. Auf die Frage, ob Amplus wie angekündigt einen Providerwechsel plant, erhalten wir als Antwort „keine Ahnung“. Auch auf der „politischen Schiene“ des Bürgermeisters ist nach Aussage der Verwaltung nichts passiert. Gemeinderat Dr. Seidl fordert für jedes weitere Gespräch mit der Firma amplus wie bei jeder Sitzung ein schriftliches Protokoll.

V.i.S.d.P. Gabriele Lang-Kröll - Anton Saurer jun. - Dr. Siegfried Seidl